

KLASSEN, KLASSIFIKATIONEN, KLASSIFIZIERUNGEN

Sektionenkonferenz der Deutschen Gesellschaft für Soziologie | Universität Osnabrück | 23.-25.09.2024

Call for Papers zum Panel

Jenseits sozialer Klasse? Revisiting soziale Herkunft und migrationsbezogene Bildungsungleichheiten

Spätestens seit dem PISA-Schock 2001 ist die Ungleichheit im Bildungserfolg zwischen Schüler*innen aus eingewanderten und nicht-ingewanderten Familien in Deutschland ein Dauerbrenner in der Bildungssoziologie. Wiederholt wurde über erhebliche Diskrepanzen in allen Bildungsbereichen und an allen Bildungsetappen berichtet: bei den schulischen Kompetenzen und Leistungen (Weis et al. 2019), beim Grundschulübergang (Dollmann 2016), in der Bildungsbeteiligung der verschiedenen Schulformen in der Sekundarstufe (Kemper 2015, Winkler et al. 2022), beim vorzeitigen Abgang von höheren Schulformen in niedrigere (Schneider 2008) sowie beim Verlassen der Schule ohne Abschluss (Weischer 2022: 349), beim Erreichen höherer Schulabschlüsse (Holtmann et al. 2019) und Nachholen von höheren Abschlüssen (El-Mafaalani 2012), beim Zugang zu einer dualen Berufsausbildung (Achatz et al. 2022, Beicht & Walden 2019) oder bei der Aufnahme eines Hochschulstudiums (Schneider & Woisch 2021). Eine der wichtigsten Erklärungen für das schlechtere Abschneiden im Bildungserfolg geht auf Unterschiede in der durchschnittlichen sozialen Klassenzugehörigkeit migrantischer und nicht-migrantischer Bevölkerungsgruppen zurück: Ein Großteil der Schüler*innen aus eingewanderten Familien weist in der Regel eine weniger günstige soziale Herkunft auf (Heath & Brinbaum 2014). Mit Theorien der primären und sekundären Herkunftseffekte (Boudon 1974) und mit Ansätzen der kulturellen Reproduktion (Bourdieu 1982) konnte in zahllosen Studien bestätigt werden, dass die zuwanderungsbezogenen Bildungsungleichheiten in den schulischen Leistungen, an den Bildungsübergängen und school-to-work-transitions, bei der Bildungsbeteiligung und den Bildungsabschlüssen insbesondere Unterschieden in der sozialen Klassenlage geschuldet sind.

Bildungs Nachteile gehen jedoch nicht ausschließlich auf die Klassenzugehörigkeit der eingewanderten Familien zurück. Die bildungssoziologische Forschung hebt u.a. die Bedeutung von institutionellen Effekten bzw. von tertiären Effekten hervor, die die Bildungschancen von Schüler*innen aus migrantischen Familien einschränken können. Institutionelle Effekte für zuwanderungsbezogene Bildungsungleichheiten können z.B. auf der Ebene der Schulsysteme vorliegen und sich zwischen Bundesländern unterscheiden (Roth & Siegert 2015, Will et al. 2022). Auch institutioneller Rassismus, institutionelle Diskriminierung, Stereotype bei Lehrkräften und daraus resultierende Unterrichtsstile und -praktiken können die Bildungschancen von Heranwachsenden aus eingewanderten Familien blockieren (Gomolla & Radtke 2009, Schofield & Alexander 2012). Zusätzlich kann der Rechtsstatus Bildungschancen von Migrant*innen und ihren Nachkommen beeinflussen (Raschke & Becker 2023, Söhn 2012), insbesondere beim Übergang in die berufliche Bildung oder in die Hochschule.

Trotz ihrer im Durchschnitt weniger privilegierten Klassenlage finden sich für Schüler*innen aus eingewanderten Familien auch Bildungserfolge. Für sogenannte ethnische Ressourcen bzw. migrationsbezogene Bedingungen (z.B. soziales Kapital) wurden positive (teils aber auch negative) Zusammenhänge mit den Bildungschancen von Kindern aus eingewanderten Familien berichtet (Dollmann 2017, Gogolin 2009, Nauck et al. 1998, Olczyk 2018, Portes et al. 2009, Zhou 2005). Diese Ressourcenausstattungen können mit der sozialen Herkunft korrelieren oder auch als eigenständige Effekte wirken. So können etwa hohe Bildungsziele in eingewanderten Familien einem Zuwanderungsoptimismus geschuldet sein,

KLASSEN, KLASSIFIKATIONEN, KLASSIFIZIERUNGEN

Sektionenkonzferenz der Deutschen Gesellschaft für Soziologie | Universität Osnabrück | 23.-25.09.2024

dass im Zielland soziale Mobilität und größere Lebenschancen durch höhere Bildung erreicht werden können (Kao & Tienda 1995, Salikutluk 2016).

Das Panel möchte der Frage nachgehen, wie stark die Erklärungskraft der sozialen Klasse in Konkurrenz zu anderen Theorien der migrationsbezogenen Bildungsungleichheit ist. Die soziale Herkunft ist ein as-kriptives Merkmal, das nicht veränderbar ist, während z.B. Bildungsziele, soziales Kapital oder institutionelle Hürden in der Schule, Berufsausbildung oder Hochschule gestaltbar sind. Im Panel soll kritisch diskutiert werden, inwieweit ethnische/migrationsbezogene, institutionelle/tertiäre und weitere Effekte unabhängig von der sozialen Herkunft wirken oder durch Mechanismen der sozialen Klassenzugehörigkeit erklärt werden können. Auch interessieren spezifische Gruppenunterschiede und Einflüsse institutioneller Konfigurationen, die den Bildungserfolg beeinflussen können (z.B. Arbeitsmigrant*innen, Aus-siedler, Geflüchtete, Unterschiede nach generationalem Status und verschiedenen Herkunftsländern).

Das Abstract sollte den Arbeitstitel, die Thematik und Fragestellung, den theoretischen und methodischen Bezugsrahmen sowie die wichtigsten Ergebnisse umfassen. Vortragsangebote sind in der Methodenwahl und der betrachteten Bildungsetappe frei. Bitte schicken Sie Ihr maximal zweiseitiges Abstract (inkl. Literatur) als PDF bis zum 15. März 2024 an: oliver.winkler@soziologie.uni-halle.de.

Ansprechpersonen:

- Oliver Winkler (oliver.winkler@soziologie.uni-halle.de, Vorstandsmitglied der Sektion Soziologie der Bildung und Erziehung, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
- Janna Teltemann (telteman@uni-hildesheim.de, Universität Hildesheim)

Die Rückmeldung über die Auswahl/Annahme der Beiträge erfolgt bis zum April 2024.

Literatur:

Achatz, Juliane, Kerstin Jahn, Brigitte Schels. 2022. On the non-standard routes: vocational training measures in the school-to-work transitions of lower-qualified youth in Germany. *Journal of Vocational Education & Training* 74: 289-310.

Beicht, Ursula, Günter Walden. 2019. Transition to company-based vocational training in Germany by young people from a migrant background—the influence of region of origin and generation status. *International Journal for Research in Vocational Education and Training* 6: 20-45.

Boudon, Raymond. 1974. *Education, opportunity, and social inequality: changing prospects in Western society*. New York: Wiley.

Bourdieu, Pierre. 1982. *Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Dollmann, Jörg. 2016. Der Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe. In: *Ethnische Ungleichheiten im Bildungsverlauf: Mechanismen, Befunde, Debatten*, Claudia Diehl, Christian Hunkler, Cornelia Kristen (Hrsg.), 517-542. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Dollmann, Jörg. 2017. Ethnische Bildungsungleichheiten. In: *Lehrbuch der Bildungssoziologie*, Rolf Becker (Hrsg.), 487-510. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

El-Mafaalani, Aladin. 2012. *BildungsaufsteigerInnen aus benachteiligten Milieus. Habitustransformation und soziale Mobilität bei Einheimischen und Türkeistämmigen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Gogolin, Ingrid. 2009. Zweisprachigkeit und die Entwicklung bildungssprachlicher Fähigkeiten. In: *Streitfall Zweisprachigkeit – The Bilingualism Controversy*, Ingrid Gogolin, Ursula Neumann (Hrsg.), 263-280. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

KLASSEN, KLASSIFIKATIONEN, KLASSIFIZIERUNGEN

Sektionenkonzferenz der Deutschen Gesellschaft für Soziologie | Universität Osnabrück | 23.-25.09.2024

Gomolla, Mechtild, Frank-Olaf Radtke. 2009. Institutionelle Diskriminierung. In: Institutionelle Diskriminierung: Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule (Hrsg.), 35-58. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Heath, Anthony, Yaël Brinbaum. 2014. Unequal attainments: Ethnic educational inequalities in ten Western countries: Oxford University Press.

Holtmann, Anne Christine, Laura Menze, Heike Solga. 2019. Schulabgänger und-abgängerinnen mit maximal Hauptschulabschluss. In: Handbuch Bildungsarmut, Gudrun Quenzel, Klaus Hurrelmann (Hrsg.), 365-388. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Kao, Grace, Marta Tienda. 1995. Optimism and achievement: The educational performance of immigrant youth. *Social Science Quarterly*: 1-19.

Kemper, Thomas. 2015. Bildungsdisparitäten von Schülern nach Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund: Eine schulformspezifische Analyse allgemeinbildender Schulen in deutschen Bundesländern anhand von Daten der amtlichen Schulstatistik. Münster: Waxmann.

Nauck, Bernhard, Heike Diefenbach, Kornelia Petri. 1998. Intergenerationale Transmission von kulturellem Kapital unter Migrationsbedingungen. Zum Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen aus Migrantenfamilien in Deutschland. *Zeitschrift für Pädagogik* 44: 701-722.

Olczyk, Melanie. 2018. Ethnische Einbettung und schulischer Erfolg: Zur Bedeutung ethnisch segregierter Lebenswelten für den Bildungserwerb von Kindern mit Zuwanderungshintergrund. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Portes, Alejandro, Patricia Fernández-Kelly, William Haller. 2009. The Adaptation of the Immigrant Second Generation in America: A Theoretical Overview and Recent Evidence. *Journal of Ethnic and Migration Studies* 35: 1077-1104.

Raschke, Eva, Birgit Becker. 2023. Die Rolle von Migrationsstatus und migrationsspezifischen Bedingungen für die soziale schulische Integration in der Sekundarstufe I. Z'Flucht. *Zeitschrift für Flucht- und Flüchtlingsforschung* 7: 320-359.

Roth, Tobias, Manuel Siegert. 2015. Freiheit versus Gleichheit? / Freedom versus Equality? Der Einfluss der Verbindlichkeit der Übergangsempfehlung auf die soziale Ungleichheit in der Sekundarstufe / The Effect of Compulsory Primary School Recommendations on Social Inequality in Secondary Education 44: 118-136.

Salikutluk, Zerrin. 2016. Why Do Immigrant Students Aim High? Explaining the Aspiration–Achievement Paradox of Immigrants in Germany. *European Sociological Review* 32: 581-592.

Schneider, Heidrun, Andreas Woisch. 2021. Migrationsspezifische Unterschiede bei der Wahl der Hochschulart. In: Migration, Mobilität und soziale Ungleichheit in der Hochschulbildung, Monika Jungbauer-Gans, Anja Gottburgsen (Hrsg.), 81-102. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Schneider, Thorsten. 2008. Social Inequality in Educational Participation in the German School System in a Longitudinal Perspective: Pathways into and out of the most Prestigious School Track. *European Sociological Review* 24: 511-526.

Schofield, Janet Ward, Kira Marie Alexander. 2012. Stereotype Threat, Erwartungseffekte und organisatorische Differenzierung: Schulische Leistungsbarrieren und Ansätze zu ihrer Überwindung. In: Migration und schulischer Wandel: Leistungsbeurteilung, Sara Fürstenau, Mechtild Gomolla (Hrsg.), 65-87. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Söhn, Janina. 2012. Rechtliche Stratifikation: Der Einfluss des Rechtsstatus auf Bildungsunterschiede zwischen Migrantengruppen. In: Soziologische Bildungsforschung, Rolf Becker, Heike Solga (Hrsg.), 164-185. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

KLASSEN, KLASSIFIKATIONEN, KLASSIFIZIERUNGEN

Sektionenkonferenz der Deutschen Gesellschaft für Soziologie | Universität Osnabrück | 23.-25.09.2024

Weis, Mirjam, Katharina Müller, Julia Mang, Jörg-Henrik Heine, Nicole Mahler, Kristina Reiss. 2019. Soziale Herkunft, Zuwanderungshintergrund und Lesekompetenz. In: PISA 2018. Grundbildung im internationalen Vergleich, Kristina Reiss, Mirjam Weis, Eckhard Klieme, Olaf Köller (Hrsg.), 129-162. Münster: Waxmann.

Weischer, Christoph. 2022. Sozialstrukturanalyse: Grundlagen und Modelle. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Will, Gisela, Regina Becker, Oliver Winkler. 2022. Educational Policies Matter: How Schooling Strategies Influence Refugee Adolescents' School Participation in Lower Secondary Education in Germany. *Frontiers in Sociology* 7: 1-22.

Winkler, Oliver, Malte Jansen, Aileen Edele. 2022. Warum gibt es in Ostdeutschland weniger einwanderungsbezogene Bildungsungleichheit? Bedingungen der Bildungsbeteiligung und Lesekompetenz von Heranwachsenden mit Einwanderungsgeschichte in Ost- und Westdeutschland. *Zeitschrift für Soziologie* 51: 131–153.

Zhou, Min. 2005. Ethnicity as social capital: Community-based institutions and embedded networks of social relations. In: *Ethnicity, social mobility and public policy: Comparing the US and UK*, Glenn C. Loury, Tariq Mo-dood, Steven M. Teles (Hrsg.), 131-159. Cambridge: University Press.